Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal. Eingang Plautzengasse № 358.

No. 101. Donnerstag, den 2. Mai 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. Mai 1839.

Herr Mathias v. Kaplinowski, poln. Lieutenant a. D. von Inowraclaw, log. im Hotel de Berlin. Herr Dr. C. Koblinski aus Tiegenhof, log. im Hotel de Leipzig.

AVERTISSEMENT.

1. Zum Neubau der Kaserne № 5. zu Weichselmünde sollen nachstehende Baubedürfnisse:

1) die Maurer-Arbeit gegen 100 Rthl. Caution,
2) 22 Achtel (a 216 Kubikfuß) Feldsteine gegen 25 Rthl. Caution,
3) die Zimmer-Arbeit gegen 50 Rthl. Caution,
4) die Tischler-Arbeit incl. Material gegen 20 Rthl. Caution,
5) die Schlosser- und Schmiede-Arbeit gegen 20 Rthl. Caution,
6) die Töpfer-Arbeit gegen 10 Rthl. Caution,
7) die Klempnerarbeit gegen 10 Rthl. Caution, und
8) die erforderlichen Fuhrengestellung und Grandlieferung gegen 15 Rthl. Caution

im Wege der Submission und Lizitation beschafft werden. Auf der Adresse der versiegelt einzureichenden Submissionen ist der Gegenstand, auf den geboten wird, anzugeben, und darf eine jede nur das Gebot auf einen Gegenstand enthalten.

Nur bis zum Abend des 10. Mai c. werden Submissionen im hiesigen Fortifikations-Bureau angenommen, später eingehende bleiben unberücksichtigt.

Im Termine am 11. Mai c. Vormittags um 10 Uhr im gedachtem Bureau erfolgt die Eröffnung der Submissionen, wobei jeder Submittent zugegen sein muß, weil nächstdem auch noch eine mündliche Lizitation stattfindet.

Jeder Submittent hat die vorgeschriebene Caution baar oder in Staatspapieren nebst Coupons mitzubringen. Die Anschlagspreise und sonstigen Bedingungen sind im Fortifikations-Bureau einzusehen.

Danzig, den 30. April 1839.

Mebes,
Major und Ingenieur des Platzes.

Entbindungen.

2. Dienstag den 30. April wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Dr. Dann.

3. Die heute Nachmittags 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich Verwandten und Freunden in Stelle besonderer Meldung hiedurch ergebenst an. C. A. F. Schönbeck.

Danzig, den 30. April 1839.

Anzeigen.

Vom 25. bis 30. April 1839 sind folgende Briefe retour gekommen:

1. Art a Berlin. 2. Spluthorst a Elbing. 3. Krause a Waldau. 4. Jantzen a Pr. Stargardt. 5. Jacobsohn a Königsberg. 6. Konkalöfski a Putzig. 7. Stade a Marienwerder. 8. Mallinowski a Kl.-Pukowa. 9. Dobrowolski a Brinks. 10. Regehrt a Montau. 11. de Kupper u. Struth a Amsterdam. 12. Schnaak, 13. Meier a St. Petersburg. 14. Rabo a Lobsens.

Königlich. Preuß. Ober-Post-Amt.

4. Die von Sr. Majestät dem Könige Allergnädigst priviligirte **Neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft** macht hiemit bekannt, daß sie in diesem Jahre die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschaden für eine bei den Agenturen zu erfahrende Prämie übernehmen wird. Sie erlaubt sich darauf aufmerksam zu machen, daß bei ihrer Anstalt **unter keinen Umständen** eine Nachzahlung der Versicherungsprämie Statt finden kann, während dennoch jeder Schaden **gleich nach dessen Ausmittelung und Feststellung** baar vergütet wird.

Versicherungs-Anträge in dem Regierungsbezirk in Danzig werden angenommen:

in Danzig bei Herrn F. W. Becker,
in Danzig bei Herrn Fr. Wüst & Co.,

in Elbing bei Herrn Wegmann & Co.,
in Schöneck bei Herrn Rathmann Pudor.

Die Statuten sind a 5 Sgr. und die Formulare zu den Versicherungs-Anträgen in duplo a 2 Sgr. in sämmtlichen Agenturen zu haben.

Berlin im April 1839.

Die Direction.

5. Zu Michaeli wird eine Wohnung in der Rechtstadt von mindestens sechs elegant eingerichteten geräumigen Stuben, mit einigen Kammern, Küche, Boden, Keller und sonstigem wirthschaftlichen Zubehör gesucht. Wer eine solche zu vermiethen hat, beliebe eine kurze Beschreibung mit Angabe der Miethsforderung unter der Adresse R. S. J. bei der Expedition des Dampfboots baldigst abzugeben.

6. Die Verlegung meiner Weinhandlung von dem Hause Hundegasse № 268. nach dem Hause Brodtbänkengasse № 708. zeige ich ganz ergebenst an. Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir zugleich meinen geehrten Abnehmern für das mir geschenkte Wohlwollen zu danken, und bitte mir dasselbe auch ferner zu erhalten.

Danzig, den 1. Mai 1839. F. W. Pohl.

7. Der Bauplatz zwischen der Aschbrücke und dem Müller-Speicher ist zur Umarbeitung von Getreide zu vermiethen. Näheres Hundegasse № 260.

8. **Eine Mühle** an der Radaune, Altstadt № 780., ist zu verpachten, und das Nähere Jungfergasse № 746. Vormittags bis 11 Uhr zu erfragen.

9. Die Pfandleihe № 100. ist gestohlen; wer den Dieb habhaft wird erhält eine angemessene Belohnung bei Auerbach, Breitgasse № 1096., Pfandleih-Comtoir.

10. Die Gras-Nutzung der Mittelbleiche ist zu vermiethen. Näheres daselbst.

11. Eine rechtliche Wittwe sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin oder als Wärterin. Zu erfragen 2ten Damm № 1291.

12. **Den geehrten Damen wie den Herren Kaufleuten, Künstlern u. Handwerkern, welche durch** Einreichung von Handarbeiten und andern Gegenständen gütigst dazu mitwirken wollen, die Noth der durch Ueberschwemmung Verunglückten zu lindern, wird hiemit die ergebene Anzeige gemacht, daß der 25. Mai als spätester Termin zur Einreichung der Liebesgaben festgesetzt ist. Möge auch dieser wohlthätige Zweck recht freundliche Aufnahme finden, damit auch hiedurch manche Angst und Sorge gehoben werden kann. Den fröhlichen Geber hat Gott lieb.

13. Empfehlungs-Anzeige xylographirter Drechslerarbeiten.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich eine Auswahl von so eleganten als nützlichen, von polirtem feinen Holz gedrechselten Arbeiten, als Zuckerdosen, Tabacksvasen, Schreibzeuge, Obstteller

und mehrere verschiedene Gegenstände mit xylographirten Ansichten, verschiedene Gegenden und Inschriften versehen, angefertigt habe, und diese zum öffentlichen Verkauf ausstelle.

Da dergleichen Arbeiten bisher hier noch nicht gemacht worden oder nur selten, in Auswahl aber noch nie hier vorhanden gewesen, so schmeichle ich mir von Einem kunstliebenden Publikum einen erfreulichen Absatz.

C. H. Wannack, Drechsler, Drehergasse № 1355.

14. **Neues Etablissement.**

Einem geehrten Publiko erlaube ich mir hiemit die Eröffnung meiner Weinhandlung, verbunden mit einer Weinstube, anzuzeigen und unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung um gütigen Zuspruch ergebenst zu bitten.

Carl Heinrich Leutholtz,
Langenmarkt № 433.

Danzig, den 1. Mai 1839.

Auction.

15. **Auction mit Neuem Eisen.**

Freitag, den 3. Mai 1839 Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler am neuen Königl. Seepackhofe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Court. verkaufen:

circa 200 Zentner Neues Englisches rundes Stangen-Eisen,
von verschiedenen Dimensionen und in passenden kleinen Quantitäten zur Gemächlichkeit der resp. Herren Käufer.

Rottenburg und Görtz.

Vermiethungen.

16. Langgasse № 529. sind 2 Zimmer vis à vis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

17. Brodtbänkengasse № 664. ist eine Hangestube ohne Möbel sofort zu vermiethen.

18. Frauengasse № 831. ist ein Vorderzimmer mit auch ohne Möbeln billig zu vermiethen.

19. Das in der Kuhgasse № 916. jetzt noch im Bau begriffene Haus, von 3 Stuben, Küche, Keller ist zum 1. Juli zu vermiethen und 1sten Steindamm № 383. beim Eigenthümer zu erfragen.

20. Die Untergelegenheit in dem Hause hinterm Stift № 566. ist nebst freiem Eintritt in den großen Obst- und Blumengarten zum Sommervergnügen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Frauengasse № 839.

21. Gerbergasse № 69. ist ein Zimmer mit auch ohne Meubeln an einzelne ruhige Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

22. Langgasse № 365. ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

23. Wir zeigen hiemit an, daß wir den Verkauf der in unserer Fleischpökelungs-Anstalt gefertigten geräucherten Schinken, Herrn J. Conwentz Wwe., Breitgasse № 1044., und Herrn C. G. Krebs, Weidengasse № 430., auf der Niederstadt übertragen haben, bei denen dieselben zum Preise von $4\frac{3}{4}$ Sgr. pro ℔ versteuert zu haben sind.

Hendk. Soermans & Soon.

24. **Berliner Kuhkäse, Schweizer Schmandkäse, sind ganz vorzüglich schön zu haben bei**

C. B. Richter & Co.

25. Ein gebrauchtes flügelförmiges Fortepiano, welches besonders zum Unterricht geeignet ist, steht billig zu verkaufen vorstädtschen Graben № 167.

26. Schiffer Mertens ist mit frischem weißem Kalk am Kalkorte angekommen, und ist daselbst zum billigen Preise zu haben.

27. **Große Catharinen-Pflaumen,** trockene geschälte Birnen u. Aepfeln, Mont. Pflaumen und Kirschen, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Andreas Schultz, Langgasse № 514.

28. Tiegenhöfer Märzbier 3 Flaschen $2\frac{1}{2}$ Sgr. ist zu haben Töpfergassen-Ecke № 15. bei

Krämer.

29. Holländische Linden, Rosenstrauch ꝛc. sind zu haben Pietzkendorf № 16.

30. Die Hutfabrik von J. H. Ernst, Langgasse № 526. und vor dem hohen Thore № 488., empfiehlt durch billige Einkäufe die zur Fabrikation gehörigen Artikel, ganz feine wasserdichte Filzhüte in neuester Form für die billigsten Preise, wie auch Seidenhüte, und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

31. **Um zu räumen sollen zu $^2/_3$ und zum $^1/_2$ Werth**preise verkauft werden: Eine große Parthie der moderasten franz. und Wiener Umschlage-Tücher; ein Lager in ächt blauschw. und coul. breiten Seidenzeugen, auch schmale Marzellin in rosa, hellblau, weiß, grün ꝛc. bei C. H. Biebisch.

32. **Der Rest meines Tuch-, Halbtuch- u. Mode-**Casimir-Lagers, soll sofort geräumt, und zu äußerst billigen Preisen verkauft werden.
C. H. Biebisch.

33. **Die neuesten Sommer- und seidene Westenzeu**ge, wollne und baumw. englische Zeuge zu Sommerbeinkleidern, ächt englischen leinen Drill, und ein großes Sortiment schwarzseidene Herren-Hals-Tücher in ganz schweren Stoffen, werden billigst verkauft bei C. H. Biebisch.

34. Schöner Nekkar-moussé ist billigst zu haben Brodbänkengasse № 664. bei
A. F. Waldow.

35. Eine gute grüne Bockdecke, ein alter Ofen und vier eiserne Hängeketten sind zu verkaufen. Näheres Hundegasse № 330.

Edictal-Citationen.

36. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der Concurs über das Vermögen der Handlung Friedrich Jacob Stolle hieselbst eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concursmasse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 1. (ersten) Juli c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Kist angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruktion des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien, Criminal-Rath Skerle, Völtz und Täubert als Mandatarien in Vorschlag und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 12. März 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

37. Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte zu Marienwerder wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig gegen

1) den Johann Carl Borchardt aus Strohteich,
2) den Peter Bansemer aus Bürgerwiesen,
3) den Zimmergesellen Carl Heinrich Eduard Corand aus Danzig,
4) den Kürschnergesellen Levin Fischblatt aus Danzig,
5) den Klempner Alexander Moskopf aus Oliva, jetzt in Braunschweig,
6) den Handlungsdiener Marcus Elkan Goldstein aus Danzig,
7) den Schlossergesellen Jacob Ferdinand Böncke aus Danzig,
8) den Johann Gottlieb Kreft aus Neufahrwasser,
9) den Glasergesellen Friedrich Eduard Gumprecht aus Danzig, jetzt zu Prag,
10) den Jacob Stryewski alias Idrojewski aus Grubno bei Culm,
11) den Anton Kreft aus Brösen bei Danzig,

welche ohne Erlaubniß aus den preußischen Staaten ausgetreten sind, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt haben, daß sie in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Dieselben werden daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf den 3. Juli c. a Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Holst anstehenden Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Conferenz-Zimmer zu erscheinen, und sich über ihren Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollten die obbenannten Personen diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien John, Köhler, Raabe und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so werden sie ihres gesammten in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 14. Februar 1839.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

Am Sonntage den 12. April sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Schmidt August Wilhelm Klein zu Güttland mit Igfr. Elisabeth Wiebe.
Der Kaufmann Herr August Friedrich Leopold von Morstein in Elbing, mit Igfr. Caroline Friederike Buchsbaum.
Der Königl. Oberlandes-Gerichts-Assessor Herr Louis Gamradt in Ragnit, mit Igfr. Friederike Louise Mathilde Felskau.

St. Catharinen. Der Bürger und Kleidermacher Herr August Heinrich Fritz mit Igfr. Dorothea Henriette Krüger.
Der Handlungsbeflissene Herr Carl Wilhelm Wikowski mit Igfr. Henriette Wilhelmine Bröse.

St. Johann. Jacob Friedrich Repping, Bürger und Glasermeister, Wittwer, mit Jgr. Pauline Wilhelmine Bunk.

St. Nicolai. Der Arbeitsmann Carl Albert Pfeiler mit der Jgfr. Braut Amalie Mathilde Stegmann.

Der Schiffer Jacob Müller mit Jgfr. Heinriette Rosalowski.

St. Bartholomäi. Der Handlungsdiener Carl Wilhelm Wikowski mit Jgfr. Henriette Wilhelmine Bröse.

Der Arbeitsmann Carl Albert Pfeiler mit Jgfr. Amalie Mathilde Stegmann.

St. Barbara. Jacob Müller, Schiffs-Gehülfe auf dem Oderkahn, mit Jgfr. Henriette Rosalowski.

St. Petri. Herr Heinrich Gustav Schröder Gastwirth zu Jeschkenthal, mit Jgfr. Rosaline Juliane Hasse.

St. Salvator. Der Hauszimmergesell Joh. Jac. Erdmann Zokalowski mit Jgfr. Renate Juliana Rottkiewicz.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 21. bis den 28. April 1839
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 36 geboren, 17 Paar copulirt,
und 44 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 30. April 1839.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . . .	200	200
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	45	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	99⅞	—
— 2 Monat . .	99¼	—
Paris, 3 Monat . .	—	79¾
Warschau, 8 Tage . .	—	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehr. Sgr.
Friedrichsd'or	170½	—
Augustd'or	169½	—
Ducaten, neue . . .	97	—
dito alte	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	100